

Troppau im Jahre Null

Kriegsende 1945 und Neubeginn in Opava

Sonderausstellung im Haus der Heimat, Wiesbaden
16. Juli bis 5. September 2018



Foto Titel: Wiederaufbau in Opava/Troppau, Foto Innenseite: Russische Pe-2 Bomber (OKO)

Eröffnung

Zur Eröffnung am 16. Juli 2018 um 17 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein!

Kontakt

Bund der Vertriebenen Landesverband Hessen e.V.
Friedrichstraße 35
65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11 - 3 60 19 17
E-Mail: kulturreferat@bdv-hessen.de
Internet: www.bdv-hessen.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 14 - 19 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

Eine Ausstellung der Troppauer Kulturorganisation OKO



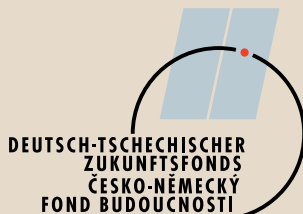
opavská
kulturní
organizace

in Zusammenarbeit mit dem Oberschlesisches Landesmuseum

Bahnhofstraße 62 | 40883 Ratingen (Hösel)
Tel.: 0 21 02 - 96 50 | Fax: 0 21 02 - 96 54 00
E-Mail: info@oslm.de | Web: www.oslm.de

Förderung

Die deutschsprachige Präsentation der Ausstellung wird gefördert durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.



DEUTSCH-TSCHECHISCHER
ZUKUNFTSFONDS
ČESKO-NĚMECKÝ
FOND BUDOUCNOSTI



Die Ausstellung

Vor 70 Jahren drehte der italienische Regisseur Roberto Rossellini sein Filmdrama *Deutschland im Jahre Null* in den Trümmern Berlins. Der Film und sein Titel gaben den Mitarbeitern der Troppauer Kulturorganisation OKO den Anstoß, sich mit der Zerstörung und dem Schicksal ihrer Stadt am Ende des Zweiten Weltkriegs auseinanderzusetzen und in einer Sonderausstellung zu behandeln. Troppau (Opava) am Rand der Ostsudeten war einst Hauptstadt des Kronlandes Österreichisch-Schlesiens und nach der Angliederung des Sudetenlandes an das Deutsche Reich von 1938 bis 1945 Sitz des Regierungsbezirks Troppau.

Die Ausstellung schildert die blutigen Kämpfe um Troppau und den anschließenden dramatischen demografischen Umbruch. In der Stadt mit einer deutschsprachigen Mehrheit eskalierte vor und während des Kriegs das Miteinander mit den Tschechen. Es kam zu Auseinandersetzungen, sowohl ausgehend von der deutschen Seite gegenüber Tschechen in der NS-Zeit, als auch von tschechischer Seite gegenüber Deutschen nach dem Kriegende.

Troppau im Jahre Null bietet anhand historischer Objekte, Fotografien, Filmmaterial und Zeitzeugenberichten vielseitige Ansichten zu den Ereignissen im April 1945. Aspekte wie die Kämpfe um die

Stadt, ihre Verteidigung durch die Wehrmacht, die sog. Befreiung durch die Rote Armee, ihr Wiederaufbau und die Vertreibung der deutschen Bevölkerung werden übersichtlich und detailliert dargestellt.

Die Troppauer Kulturorganisation OKO

Die *Opavská kulturní organizace* (OKO) sorgt seit 2007 für ein vielfältiges Kulturleben in der Stadt Troppau. Sie betreibt drei Einrichtungen, wo zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Bildungsprogramme in den Bereichen Geschichte, Kunst, Theater und Musik stattfinden.

Die Sonderausstellung *Troppau im Jahre Null* wurde 2015 durch OKOs Einrichtung *Cesta města* (Weg einer Stadt) unter der Leitung von František Švábenický realisiert. Diese Einrichtung widmet sich fast ausschließlich lokalen Themen. Die Kooperation mit dem Oberschlesischen Landesmuseum (OSLM) ist das erste internationale Projekt von OKO. Das OSLM freut sich, dass auch in Wiesbaden die bewegende tschechische Ausstellung mit Einblicken in das Schicksal einer Stadt und ihrer Bewohner nun in deutscher Fassung präsentiert werden kann.